

Sitzung des Inklusionsbeirates am 27.09.2022 – 18:00 Uhr

Bericht des „Arbeitskreises Barrierefreiheit“ über die weiteren Stadt – „Spaziergänge“

Liebe Frau Gaspers (sofern anwesend), meine Damen und Herren!

In der Sitzung des Inklusionsbeirats am 09.03.22 hatten wir ausführlich über unseren ersten größeren Stadtpaziergang des Arbeitskreises „Barrierefreiheit“ sowie die festgestellten Mängel und die ersten durchgeführten Verbesserungs-Massnahmen zur Abhilfe dieser Mängel berichtet.

Zur vorgetragenen Beschwerde über angeblich mangelnde Barrierefreiheit in der neuen Stadtbücherei bezüglich der nur mühsam zu bedienenden PC-Arbeitsplätze für Gehandicapte bleibt nachzutragen, dass laut Herrn Maaß, dem Leiter der Stadtbibliothek, inzwischen genügend Laptops zur Verfügung stehen, die an mehreren ruhigen Plätzen ge- und benutzt werden können.

Die Stadtpaziergänge zwei und drei fanden am 12. Mai und 17. Mai statt.

Am 12. Mai trafen wir uns, verstärkt durch Jürgen Heinrich, den örtlichen Seniorenbeauftragten, und ein Rollstuhl-Gespann, am Rotter See. Dort, am Freizeitpark Rotter See, mußten wir feststellen, daß der See-Bereich am Modellboot-Hafen von Rollstuhl-Fahrern nicht erreichbar ist. Zudem ist der unbefestigte Weg teils ausgewaschen und mit großen Unebenheiten zu gefährlich für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer, und im Grunde auch für sonstige Geh-Tüchtige nicht gerade ein sicherer Weg. Hier ist dringende Reparatur erforderlich, zumal die Zugänge zum See-Rundweg von der Hannoverschen Str. und dem Schwabenweg ebenfalls nicht barrierefrei sind.

Für unseren Inspektionsgang am 17. Mai entlang der Kölner Str. vom Rathaus in die Innenstadt konnten wir eine weitere Rollstuhlfahrerin gewinnen, die uns bereitwillig zeigte, wo es - insbesondere für Rollstuhlfahrer - Mängel und Probleme auf den beidseitigen Gehwegen der Kölner Str. aufgrund von nicht abgesenkten Bürgersteigen bei der Querung von Seitenstraßen gibt. Die Gehwege selbst sind im Grunde nur im Zick-Zak-Kurs zu bewältigen.

Selbst bei der ordentlichen Zebrastreifen-Überquerung Wilhelmstr./Kronprinzenstr. mußte festgestellt werden, daß Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe nicht auf die gegenüberliegende Seite kommen können, weil eine abgesenkte breite Stelle vor dem Bürgersteig dies verhindert.

Das Bauamt wurde alarmiert und um umgehende Reparatur gebeten.

Wir sind zudem Beschwerden nachgegangen, wonach das Tor am Waldfriedhof sich nicht automatisch öffnen lasse, wodurch Rollstuhlfahrer nicht ohne fremde Hilfe den Friedhof betreten oder verlassen können.

Bei einer Überprüfung vor Ort haben wir festgestellt, dass sämtliche Zugangs-Tore zwar unverschlossen, d.h. rund um die Uhr geöffnet sind, aber Erleichterungen oder x-tra Vorrichtungen für Behinderte zur Öffnungs-Erleichterung sind nicht vorhanden. Rollstuhlfahrer benötigen demnach ggfls. eine Hilfestellung von Jemandem, der das Tor für die „Durchfahrt“ aufhält. Ob hier Abhilfe durch eine automatische Vorrichtung möglich ist, wird zur Zeit überprüft.

Ein weiterer Punkt betrifft das Gebäude der Musikschule, die keinen barrierefreien Vordereingang besitzt.

Der Hintereingang verfügt zwar über eine Rampe, diese ist allerdings so steil, dass sie ohne fremde Hilfe für Rollstuhlfahrer nicht bewältigt werden kann.

Soweit unser heutiger Bericht zu den genannten Stadt-Spaziergängen.

Ich möchte zum Schluss Sie Alle erneut bitten bzw. sogar auffordern, uns entsprechende Stellen, Stolperfallen, Hindernisse und Gefahrenstellen zu benennen, damit wir diese in Augenschein nehmen und entsprechende Schritte zur Behebung einleiten können. Insbesondere möchten wir heute insbesondere unsere Ortsvorsteher sowie die Mitglieder der Ortschafts-Ausschüsse ansprechen, da wir davon ausgehen, dass diese am besten geeignet sind, uns aus eigener Ortskenntnis mit den entsprechenden Informationen zu versorgen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!